Klinikum
Mutterhaus
der Borromäerinnen

Pelvic-Congestion-Syndrom

Wenn erweiterte Beckenvenen chronische Schmerzen verursachen

Schmerzen im Unterbauch ohne klare Ursache? Könnte das Beckenvenensyndrom dahinterstecken?

Chronische Unterbauch- oder Beckenschmerzen können viele Ursachen haben. Eine davon ist das sogenannte Beckenvenensyndrom. Dabei staut sich Blut in erweiterten Venen im Becken. Das kann zu anhaltendem Druckgefühl und Schmerzen führen.

Typische Beschwerden

- Chronische Unterbauch- oder Beckenschmerzen
- Schmerzen nach langem Stehen oder Sitzen
- Druckgefühl, Schmerzen nach Geschlechtsverkehr oder zyklusabhängige Beschwerden

Was ist die Embolisation beim Beckenvenensyndrom?

Erweiterte, krankhaft rückstauende Venen werden über einen feinen Katheter gezielt verschlossen. Dadurch kann sich der venöse Rückstau vermindern.

Eine oft übersehene Ursache – minimal-invasiv behandelbar.

SPRECHEN SIE UNS GERNE AN.

Berechnen Sie Ihre Wahrscheinlichkeit an Beckenvenensyndrom (PCS) zu leiden:

- Unterbauchschmerz mehr als drei Monate (3 Punkte)
- Krampfadern am Scheideneingang (2 Punkte)
- Krampfadern an den Beinen (2 Punkte)
- Verstärkung des Schmerzes (z. B. durch aufrechte Körperposition, Geschlechtsverkehr oder Regelblutung) (1 Punkt)
- eine oder mehrere Geburten (1 Punkt)
- Erkrankungen der Gebärmutter, Eierstöcke, Blase und Darm unwahrscheinlich (1 Punkt)

Ab 6 Punkten ist eine PCS wahrscheinlich.

Wie läuft die Behandlung ab?

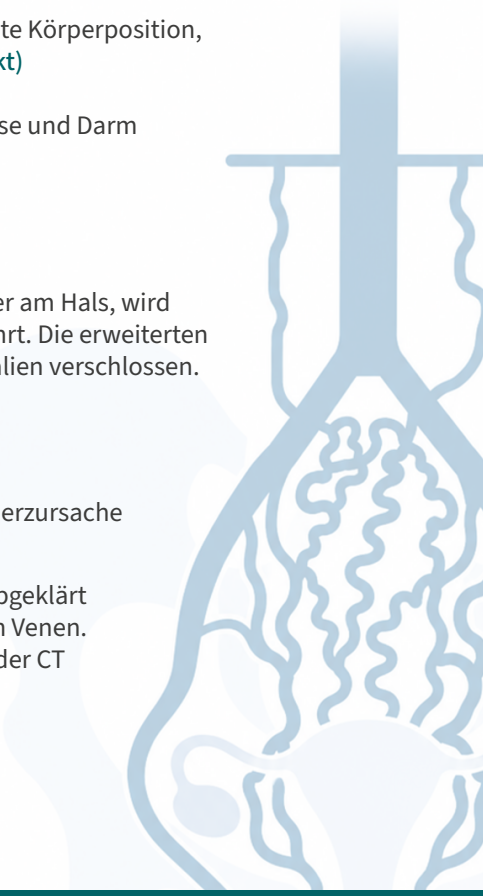
Über einen kleinen Zugang, meist an der Leiste oder am Hals, wird ein dünner Katheter in die betroffenen Venen geführt. Die erweiterten Venen werden anschließend mit speziellen Materialien verschlossen.

Mögliche Vorteile

- Gezielte Behandlung der betroffenen Venen
- Keine offene Operation
- Behandlung einer häufig nicht erkannten Schmerzursache

Wichtig zu wissen

Chronische Beckenschmerzen müssen sorgfältig abgeklärt werden. Nicht jeder Beckenschmerz entsteht durch Venen. Die Diagnostik erfolgt meist mit Ultraschall, MRT oder CT sowie einer gezielten klinischen Einschätzung.



Kontakt:
Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen
Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Feldstraße 16, 54290 Trier
Tel: 0651 947-52354
Fax: 0651 947-52373
E-Mail: Intervention-Radiologie@mutterhaus.de

Herausgeber: Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der JGU Mainz
Feldstraße 16 | 54290 Trier | Tel.: 0651 947-0 | info@mutterhaus.de
Geschäftsführung: Dr. med. Christian Sprenger
Registergericht: Wittlich, HRB 40295
Vollständiges Impressum: www.mutterhaus.de/impressum

Stand: September 2026

Direkt zu uns:
Alle Infos digital & kompakt.

mutterhaus.de/fachabteilungen/radiologie